

Weitere Hinweise:

**Wer sich in den kommenden Wochen an der Verteilung unseres Sonntagsgrußes beteiligen möchte, kann sich gerne an eines der Pfarrämter wenden.**

Andachten können Sie online am Karfreitag aus Adorf bei „Youtube“ (Stichwort: „Kirche Diemelsee“) und für das Osterfest aus Vasbeck unter „www.meindiemelsee.de“ sehen.

Weitere Andachten und andere Angebote für Erwachsene finden Sie im Internet unter [www.twiste-eisenberg.de](http://www.twiste-eisenberg.de) [www.ekkw.de](http://www.ekkw.de) [www.ekd.de](http://www.ekd.de)

Digitale Angebote für jüngere Kinder sind z.B. das „Schlafschaf“ unter [www.schlafschaf.tv](http://www.schlafschaf.tv) oder die Bibelgeschichten auf [www.kinderbibel.tv](http://www.kinderbibel.tv).

---

Die Rhenegger Kirche wird von Karfreitag bis Ostern tagsüber von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr für eigene Andacht und Gebet geöffnet sein. In der Kirche liegen Texte zum Nachdenken und Mitnehmen aus.

„Frohe Ostern“ wünschte man sich früher  
beim Osterspaziergang im Dorf.  
Heute erntet man mit diesem Gruß  
manchmal erstaunte Blicke.

Aber war es nicht auch in den Anfängen so,  
dass Ostern "unglaublich" war?

*Kirstin Faupel-Dreys*

---

Kontakt und Impressum:

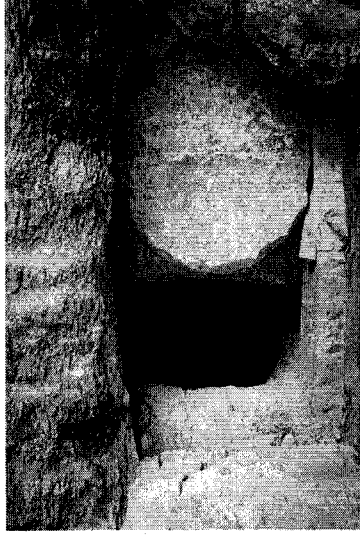
Evangelische Kirchengemeinde Diemelsee, Pfrin. Anna Heyser, Flechtdorf; Pfr. Sascha Biehn-Tirre, Adorf, 05633-248; Pfr. Jörg Schultze, Heringhausen, 05633-247.

Foto S. 1: B. Burton

# Sonntagsgruß aus Ihrer

## Ev. Kirchengemeinde Diemelsee

zum 12.4.20 – Ostersonntag



Liebe Gemeinde,

bereits vier Wochen Stillstand. Unvorstellbares ist mit einem Male vorstellbar geworden - so beschrieb ein Historiker in den vergangenen Tagen die Situation, in der wir uns mit dem „Herunterfahren“ der Wirtschaft befinden und dem „Auf-Abstand-Gehen“ unserer zwischenmenschlichen Begegnungen.

Aus einem großen ungewohnten Abstand heraus wird in diesem Jahr Ostern gefeiert. Aber es wird gefeiert! Wir sehen Ostergottesdienste im Fernsehen oder „online“, wir hören die Botschaft von der Auferstehung Jesu, oder lesen sie selbst in unseren Bibeln.

Wir feiern die Auferstehung Jesu - anders als sonst. Aber wir feiern sie!

Wie wäre es zum Beispiel bei einem Osterspaziergang mit einem Blick in die geöffneten Kirchen oder bei einem „Nachgehen“ der Oster-Kreuz-Wege. Ostern fällt nicht aus! Feiern Sie mit - anders als sonst

und: bleiben Sie behütet! Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfarrer

*Sascha Biehn-Tirre, Anna Heyser und Jörg Schultze*

## Aus Bibel und Gesangbuch

aus Psalm 118

Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des HERRN Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Der Ostermorgen (Markus 16,1-7)

Am nächsten Abend, als der Sabbat vorüber war, kauften Maria von Magdala, Salome und Maria, die Mutter von Jakobus, wohlriechende Öle, um den Leichnam einzubalsamieren. Früh am Sonntagmorgen, gerade als die Sonne aufging, machten sie sich auf den Weg zum Grab. Unterwegs überlegten sie, wer ihnen den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen könnte. Als sie jedoch hinkamen, sahen sie, dass der Stein - ein massiver Felsblock - bereits zur Seite gewälzt war. Sie betraten die Grabhöhle und bemerkten dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem strahlend weißen Gewand. Die Frauen erschrakten sehr, aber der Engel sagte: »Habt keine Angst. Ihr sucht Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde. Er ist nicht hier! Er ist von den Toten auferstanden!

EG 552,5 Einer ist unser Leben

Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen,

Hoffnung, die aus dem Tod erstand, die uns befreit.

Viele zweifeln und glauben nicht mehr, viele von uns,

einer ging wie ein Licht vor uns her in den Tod und das Leben.

Text: Lothar Zenetti 1973, Melodie: Jean Liesse 1971

## An(ge)dacht

*Still ist es - seltsam still.*

Manchmal habe ich mir gewünscht, die Karwoche fernab von allen Ostermärkten und allem Trubel zu verbringen. Einmal weg aus der Geschäftigkeit, raus in die Einsamkeit. Einmal dem Gedanken in Ruhe nachzugehen, was der Tod Jesu bedeutet, einmal die Stille wirklich erleben - um dann Ostern aufzuwachen und laut und fröhlich zu feiern, weil der Tod besiegt ist und dem Leben weichen muss.

Ich habe mich immer wieder daran gestört, dass die Geschäftigkeit nach dem Karfreitag nicht nachließ, sondern am Karsamstag fast noch gesteigert wurde.

In diesem Jahr ist es nun still - seltsam still. Und so ganz will mir diese Stille auch nicht gefallen.

Unvorstellbares ist mit einem Male vorstellbar geworden - so beschrieb ein Historiker in den vergangenen Tagen die Situation....

Unvorstellbares ist mit einem Male vorstellbar geworden. Das müssen Freunde und Freundinnen Jesu in jenen Tagen erleben: Ihm, der Gutes getan hat, wird Böses zuteil: er wird gefangen, gefoltert und schließlich am Kreuz hingerichtet. Mit seinem Tod droht ihr eigenes Leben jeglichen Sinn zu verlieren. Ängstlich verkriechen sie sich in den Häusern, halten Abstand zu der Welt draußen, die auch für sie zur Bedrohung geworden ist.

Unvorstellbares ist mit einem Male vorstellbar geworden. Das dürfen Freundinnen und Freunde Jesu in jenen Tagen erleben. Denn der Tod behält nicht das letzte Wort. Gott erweckte Jesus zum Leben. Wie es geschehen konnte - darüber haben sie gar keine Zeit nachzudenken. Die Botschaft lässt sie aufleben, weckt Kräfte in ihnen. Eben noch voller Zweifel und ohne Glaube - spüren sie Glaubenskräfte, Hoffungskräfte wachsen.

Das ist etwas, was auch mir Mut macht - 2000 Jahre nach diesem ersten Osterfest. Die Nachricht von der Auferstehung Jesu vermag immer noch Hoffnung und Zuversicht zu geben und Glauben zu wecken. Ich wünsche uns allen offene Ohren und ein offenes Herz dafür!

*Mr Pfarrer Jörg Schultze*